

Mördergrube

Em A A7 Em A A7

Em *A* *A7*
Erst als du aus meinem Blickfeld

Em *A* *A7*
Verschwunden warst wie sonst der Alltag auch

Em *A* *A7*
Und meine Aussicht leer und löchrig wurde

Em *A*
Bemerkte ich das Loch in deinem Bauch

D *G*
Das Loch, mit scharfer Klinge reingefetzt

C *Am*
Das Loch, mit bitt'rer Ironie geätzt

D *G*
Ich weiß nicht, was ich zu bereuen brauch

C *Am* *Dm* *Em ...*
Verewigt hab ich mich in deinem Ba-ha-ha-ha-ha-ha-ha-ha-auch

Ich wär mir dir durch dick und dünn
Wir hätten uns schon durchgeschlagen
Und durchgestreichelt, durchgeboxt
Zerstritten und wieder vertragen
Du bist mir sogar heulend nachgerannt
Du warst nicht schnell genug, als ich verschwand
Ich hab dich ohne Mühe abgehängt
Doch nur mit Mühe hab ich dich verdrängt

Ich habe dich danach nie mehr geliebt
Ich habe dich danach nie mehr gehasst
Mich nur gewundert, dass es sowas gibt
Und mir nur manchmal an den Kopf gefasst
Wie Liebe heiß einhergeht mit Gewalt
Doch irgendwann wird jedes Feuer kalt
Ich suche längst nicht mehr nach deiner Hand
Doch nur die Sehnsucht danach hat Bestand

Carsten Kulla (1986)